

Da erkannte die Mutter ein riesiges Mäh-Gerät, welches wild über die Erde preschte.



-6-

Gehorsam eilte der kleine Hase seiner Mutter hinterher. Im Bau angekommen lugten die beiden ganz vorsichtig aus dem Loch, um zu erkennen, welche grauenhaftes Ungetüm sich auf sie zubewegte.

-5-

„Da haben wir nochmal Glück gehabt, mein Schatz!“, meinte Mutter-Hase erleichtert. „Von nun an müssen wir auf der Hut sein und unser Futter woanders suchen“, fügte sie traurig hinzu.

-7-

„Wir müssen fliehen! Ein Monster mit leuchtenden Augen kommt auf uns zu!“

-4-

„Aber Mama, das ist doch unser Zuhause. Ich will nicht weg von hier!“, weinte das Häschen.

„Das tut mir leid mein kleiner Engel, aber die Menschen reißen alles an sich: die Wiesen, die Bäume und am Ende die ganze Welt ...“

www.minibooks.ch

Plötzlich begann die Erde zu beben. Ein tosendes Geräusch drang an seine großen Löffelohren und er erschrak ganz fürchterlich. Was konnte das nur sein? Da sprang Mama-Hase im Zick-Zack auf das Häschen zu und quiekte ganz laut:

-3-

Die bebende Erde

geschrieben von Claudia Pusterhofer

Bilder wurden von www.pixabay.com entnommen.

Es war einmal ein kleiner Hase. Täglich schlüpfte er früh morgens aus dem Bau, um die Wiesen zu erkunden.

-2-

Dort machte er sich auf die Suche nach den besten Gräsern und den saftigsten Löwenzahnblättern.

